

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

lein vor dem smidtor“ erwähnt, welches derselbe gegen einen Dienst von 60 dl. Landeswahrung an Conrat den Newnkiricher verkaufte. — Der St. Kathreinzeche wird nur einmal gedacht. Wolfgang Kellner testirt nämlich an selbe 1495 3 Pfd. dl.

Eingehendere Nachrichten besitzen wir über die St. Peterszeche, welche am St. Petersaltar in U. L. Fraukirche am Anger bestand. Sie wird, wie bereits gesagt wurde, zuerst 1481 genannt und durch Martha Perawsch mit einer ewigen Messe bestiftet und auch sonst reichlich bedacht. Eine festere Gestaltung gewann diese Zeche 1518. Wolfgang Par⁺dt, Beneficiat der St. Dorotheestift zu Ens und Zechmeister der St. Petersbruderschaft beiderlei Geschlechtes, Caspar Grall, Vikar und Dechant zu Ens, Wolfgang Rabenmüller, Vikar zu Waidhofen, Johann Hösl, ewiger Vikar zu Sirning, Maister Johannes Strasser und Johannes Gletuischer, Vikar zu Neunkirchen auf der Steir, als die ältern (*Seniores*) stiften im Namen der St. Petersbruderschaft einen eigenen Kaplan, der 5 Messen wöchentlich lesen soll, wovon 1 am Montag für die Stifter, Mitglieder und alle armen Seelen und die 5. in St. Johanneskirchen zu Ainsidl, Pf. Ens. Sie selbst präsentiren den Kaplan, welcher der Bruderschaft als Bruder angehören, ohne anderes Beneficium sein muss und zwar nach dem Alter, „von dem eltisten auf den jungern wie in dem register vnser bruderschaft begriffen ist.“ Die neue Ordnung besiegeln ausser den Zeugen der Zechmeister und der „elter“. Die Dienste und Kleinrechte dieser Stiftung betragen 1526 9 Pfd. 5 β dl. „Nachdem die bruederschaft an der brieusterschaft so brueder sein gewesen gar abgenommen“, sagt eine Urkunde vom Jahre 1542, so übertrugen Sigmund Pesendorfer, Priester und Zechmeister dieser Bruderschaft, Caspar Greill, Pfarrer und Dechant zu Linz, Wolfgang Grasser, Pfarrer zu Mauthausen, Kilian Wassrer, Hanns Neupaur, Thoman Peurbacher, Rathsbürger und Zechleute der Bruderschaft, besonders da das Einkommen derselben mit gemeiner Stadt Hilfe zusammengekommen sei, die Lehenschaft der Kaplanei dem Richter und Rath der Stadt.